



Checkliste für Züchter und Deckrüdenbesitzer im 1. DSPC 1985 e.V.

Stand: 02/2023

Inhalt

Checkliste für Züchter und Deckrüdenbesitzer im 1. DSPC 1985 e.V.....	1
Abnahme der Zuchtstätte/Beantragung Zwingername	1
Zuchtzulassung	2
Wurfplanung.....	2
Wurfabnahme	3
Auslandshunde	3
Einsatz von ausländischen Deckrüden	3+4
Abkürzungen	5
Übersetzungen	5

Abnahme der Zuchtstätte/Beantragung Zwingername

- Ein Wissensnachweis über Ernährung, Genetik und Zucht, mittels des vom 1. DSPC entworfenen Fragebogen.
- Eine vom 1. DSPC abgenommene Zuchtstätte (Zwingerbesichtigung durch Zuchtwart vor Beantragung eines Zwingernamens)
- Zwingername international (F.C.I.) schützen lassen
- 3 Vorschläge für den gewünschten Zwingernamen in der Reihenfolge der Präferenz per E-Mail an die Zuchtleitung senden (es gibt eine alphabetische Auflistung aller bereits geschützten Zwingernamen auf der Seite der F.C.I.)
- Soll der Zwingername dem Rufnamen vorangestellt oder angehängen werden?
- Zuchtleitung beantragt beim VDH
- Zwingerschutzkarte wird zugestellt

Wichtig: Zwingerbuch des VDH (zu beziehen über den VDH) ist Pflicht für alle Deckrüdenbesitzer und Züchter (Zuchthündinnenbesitzer).

Zuchtzulassung

- Folgende Gesundheitsuntersuchungen sind **Pflicht**:
ab 1. Lebensjahr **HD**-Röntgenauswertung (clubeigenes Formular von Zuchtleitung/ZL anfordern), Tierarzt/Klinik sendet Aufnahmen inkl. Ahnentafel und Befundbogen an den Auswerter (Dr. Tellhelm) des 1. DSPC
ED (Auswertung über den HD-Befundbogen)
POAG/PLL (clubeigener Befundbogen von Feragen, zu beziehen über Downloadbereich der Club-Homepage) - benötigt wird Blut oder Schleimhaut (Teststäbchen vom Labor oder ZL)
DNA-Profil ISAG 2006 (clubeigener Befundbogen von Feragen, zu beziehen über Downloadbereich der Club-Homepage) - vom Labor benötigt wird Blut oder Schleimhaut
Augenbefund (Befundbogen zu beziehen über Downloadbereich der Club-Homepage o. ZL)
SPAID-Auswertung (durch TiHo-Hannover, Laboklin oder Feragen)
- Folgende Untersuchungen und Maßnahmen sind **Empfehlungen**:
Untersuchung auf **PL** (Patellaluxation), Anerkennung nur durch zertifizierten Tierarzt/-ärztin (clubeigener Befundbogen über ZL zu beziehen)

Im Zuge der Röntgenuntersuchung den **Zahnstatus** sowie **LÜW** röntgen lassen
- Alle Befunde bei ZL einreichen, falls nicht vom Tierarzt geschehen. Zur Zuchtzulassungsprüfung bei der Zuchtleitung anmelden. Gebühr für ZZP überweisen.
- Zur ZZP mitbringen: Original Ahnentafel (das Ergebnis der Zuchtzulassungsprüfung wird von ZL in die Ahnentafel eingetragen) und EU-Heimtierausweis mit lesbarer Chipnummer und gültiger Tollwutimpfung.
- ZZP in 2 Teilen: **Phänotyp-/Formwert-Beurteilung** des Hundes und **Verhaltensbeurteilung**. Die Gesundheit des Hundes ist Grundvoraussetzung!

Wurfplanung

- Anschaffung eines VDH-Zwingerbuchs und gewissenhafte Führung
- Frühestes und spätestes Deckalter bei Hündinnen beachten (siehe ZO)
- Für die Hündin den Mindestzeitraum zwischen der letzten und nächsten Belegung beachten
- Hunde mit Zuchtauflage müssen den geplanten Deckakt unter Nennung der beiden Deckpartner und unter Berücksichtigung der Auflagen, von der ZL im Vorfeld genehmigen lassen.
- Verwandtschaftsverhältnis der beiden Verpaarungspartner beachten (Paarungen von Verwandten 1. u. 2. Grades sind verboten. Inzucht in der 3. und 4. Generation genehmigungspflichtig)
- Zahnstatus des Deckrüden muss mit unserer Zuchtordnung konform gehen
- Deckschein wird meist vom Deckrüdenbesitzer gestellt (clubeigener Deckschein zu beziehen über ZL). Der Deckschein muss bei der Wurfabnahme, vom Deckrüdenbesitzer unterschrieben vorgelegt und der Zuchtleitung vom Zuchtwart übergeben werden.
- Deckanzeige (zu beziehen über Downloadbereich der Club-Homepage oder ZL) an die ZL, innerhalb von 3 Tagen nach letztem Deckakt
- Wurfanzeige (zu beziehen über Downloadbereich der Club-Homepage oder ZL) an die ZL, innerhalb von 3 Tagen nach der Geburt. Bei Nichtaufnahme/Leerbleiben der Hündin, Meldung an ZL bis spätestens 14 Tage nach errechnetem Wurftermin.

Wurfabnahme

- Wurfabnahme durch Zuchtwart, nach der 1. Impfung der Welpen und Einsetzen eines Mikrochips
- Wichtig: Zwingerbuch führen! Es wird vom Zuchtwart kontrolliert.

Dokumente die zur Wurfabnahme benötigt werden:

- EU- Heimtierausweis mit gültiger Impfung und Chipnummer der Welpen
- Wurfabnahmeprotokoll
- Antrag auf Eintrag in das VDH-Zuchtbuch
- Deckbescheinigung VDH -> Rückseite „Abstammung des Deckrüden“: eine gut lesbare Kopie der Ahnentafel des Rüden beifügen, muss nicht händisch ausgefüllt werden.
- Feragen Formular zur DNA-Typisierung
- Original Ahnentafel der Hündin
- Gesundheitsauswertungen der Elterntiere: HD-Auswertung, ED-Auswertung, POAG/PLL-Auswertung, Augenbefundbogen, SPAID Ergebnis, Kopie der Ahnentafel des Rüden, DNA-Profil des Rüden, Auslandsrüde: Information über Zahnstatus und Gebisschluss

Auslandshunde

- Besonderheiten! Zwingend erforderlich vor Zuchtzulassung:
- Vorlage eines ordnungsgemäßen Export Pedigrees des Herkunftslandes
- Eintragung ins Zuchtbuch des 1. DSPC (Beantragung Übernahme-Ahnentafel bei ZL mit vorhandenem DNA-Profil)
- Erforderliche Unterlagen: Original F.C.I. Ahnentafel, DNA-Profil nach ISAG 2006, HD-Auswertung, ED-Auswertung, POAG/PLL Auswertung, Augenbefundbogen (Club), SPAID-Auswertung, Zuchtzulassungsprüfung

Einsatz von ausländischen Deckrüden

- Die Verpaarung muss im Vorfeld von der Zuchtleitung genehmigt werden
- Deckschein wird ggf. vom Deckrüdenbesitzer gestellt; vorher abklären und evtl. einen clubeigenen Deckschein zum Decken mitnehmen (dieser muss bei der Wurfabnahme, vom Deckrüdenbesitzer unterschrieben, vorgelegt und der Zuchtleitung übergeben werden)
- Kopie der F.C.I.- Ahnentafel des Rüden
- DNA-Profil nach ISAG 2006
- Zahnstatus nach Zuchtordnung des 1. DSPC
- HD-Auswertung: HD A – C (Ausschluss: D-E)
- ED-Auswertung: ED-frei, 1, 2 (Ausschluss: ED-3)
- POAG/PLL: frei oder carrier (Ausschluss: affected)
- SPAID-Auswertung (Ausschluss: SPAID/SPAID x SPAID/SPAID)
- Augenbefundbogen: frei oder zweifelhaft (Ausschluss: nicht frei)

Siehe auch Auszug der Zuchtordnung 1. DSPC 85 e.V.: §2 Benutzung des Zuchtbuches, Punkt 5.:

Bei Belegen einer Zuchthündin mit ausländischen Rüden ist zu beachten:

Ausländische Deckrüden müssen im zuständigen F.C.I.-Mitgliedsland zur Zucht zugelassen sein. Sie müssen die Bedingungen des Landes erfüllen, in dem sie zum Zeitpunkt des Deckaktes stehen. Der Rüde muss in einem von der F.C.I. anerkannten Zuchtbuch zum Zeitpunkt des Deckaktes eingetragen sein. Dies gilt auch für ausländische Deckrüden aus Ländern, deren Dachverband weder assoziiertes noch föderiertes Mitglied der F.C.I. ist, jedoch von dieser toleriert wird (z.Z. z.B. Großbritannien und USA).

Der Züchter ist dafür verantwortlich, dass der zur Zucht verwendete ausländische Deckrüde keine erkennbaren zuchtausschließenden Fehler nach den Bestimmungen des 1.DSPC aufweist. Darüber hinaus muss Wissen um Erbfehler bei Verwandten und Nachkommen des Deckrüden eingeholt werden.

Des Weiteren muss eine vom VDH/ 1.DSPC anerkannte HD-Beurteilung verbrieft sein. HD-leicht (HD-C, HD-2) darf nur mit HD-frei (HD-0, kein Hinweis für HD, HD-A) verpaart werden. Hat das entsprechende Land bereits Röntgenpflicht, so wird dessen Auswertung anerkannt. Besteht jedoch keine Röntgenpflicht, so muss die HD-Röntgenaufnahme von einer Universitätstierklinik im Heimatland oder von der zentralen Auswertungsstelle des 1. DSPC ausgewertet sein.

Eine Kopie der Ahnentafel des Rüden, die Zuchtzulassung und die HD-Auswertung und der POAG/PLL-Test sowie die Bescheinigung über die Durchführung der Untersuchung auf Ek- und Entropium mittels vom 1. DSPC herausgegebenem Formular für den Augenbefund sind dem Antrag beizufügen.

Außerdem muss die POAG/PLL Auswertung „free“ maximal „carrier“ sein.

Zusätzlich muss eine anerkannte Ellenbogendysplasie/ED-Auswertung vorliegen. Liegt keine ED-Auswertung vor, kann keine Verpaarung vorgenommen werden. Eine Zuchtverwendung von Hunden mit ED-Grad III (3) ist untersagt. Hunde mit ED-Grad II (2) müssen mit Hunden ED-frei (0) verpaart werden.

Ferner muss ein SPAID-Test vorgelegt werden. Der SPAID-Test sollte bei der TiHo Hannover, er kann aber auch von anderen zertifizierten Laboren wie z.B. Laboklin oder Feragen durchgeführt werden. Ausgewertete S/S-Hunde dürfen nur mit N/S-Hunden oder N/N-Hunden verpaart werden. Der SLU-Test wird als gleichwertig anerkannt, hier gilt CNV10-Hunde dürfen nur mit CNV6-Hunden oder CNV2-Hunden verpaart werden. Dabei ist zu beachten, dass beide Verpaarungspartner – Rüde und Hündin – nach demselben Testverfahren – entweder Test der TiHo Hannover oder SLU – ausgewertet sind. Hunde, welche keinen SPAID-Test vorweisen, werden mit der höchsten Risikostufe – S/S bzw. CNV10 – bewertet. Die Testergebnisse beider Verpaarungspartner, sind der Zuchtleitung vor dem geplanten Deckakt vorzulegen.

Abkürzungen

CNV - copy number variant (Kopiezahlvariationen)

ED - Ellenbogendysplasie

HD - Hüftgelenkdysplasie

ISAG - International Society and the International Foundation for Animal Genetics

LÜW - lumbosakraler Übergangswirbel

N/N - non carrier/non carrier

N/S - non carrier/carrier

PL - Patellaluxation

POAG/PLL - primäres Glaukom mit offenem Winkel/primäre Linsenluxation

SLU - Schwedische Universität für Agrarwissenschaften

SPAID - Shar-Pei Autoinflammatory Disease

S/S - SPAID/SPAID (carrier/carrier)

TiHo – Tierärztliche Hochschule

VDH - Verband für das Deutsche Hundewesen

ZL - Zuchtleitung

ZO – Zuchtordnung

ZZP - Zuchtzulassungsprüfung

Übersetzungen

affected - betroffen

carrier - Träger

non carrier - kein Träger

Diese Checkliste stellt eine Hilfestellung für unsere Züchter / Deckrüdenbesitzer dar und erhebt keine Anspruch auf Vollständigkeit. Maßgeblich für züchterische Aktivitäten ist die Zuchtordnung des 1. DSPC 85 e. V. in seiner jeweils gültigen Fassung.